

Datum: 26.09.2022

Arbeitsgruppe 3 (Bereich Nichtkulturland):
Maßnahme 01 „Erfassung von Anwenderdaten in einer Modellkommune“

1. Titel der Maßnahme/Handlungsempfehlung

Erhebung von Anwendungsdaten von Pflanzenschutz- und Biozidwirkstoffen in einer Modellkommune

Ansprechpartner

UAG Nichtkulturland:

A. Allendorf, Dr. Billau, B. Grünewald, Dr. Hillnhütter,
Dr. K. Hoffmann, J. Lowin, A. Meister, V. Weigand

2. Kurzbeschreibung

Übergeordnetes Ziel der Spurenstoffstrategie für das Hessische Ried ist es, durch geeignete Maßnahmen die Spurenstoffbelastung in Grund- und Oberflächengewässern zukünftig zu reduzieren bzw. zu vermeiden, um so die Gewässerqualität zu verbessern und die dortigen Grundwasservorkommen in einen guten chemischen Zustand zu bringen und zu erhalten sowie dadurch langfristig die Wasserversorgung sicherzustellen.

Lokale Anwendungsdaten von Pflanzenschutz- und Biozidwirkstoffen dienen als Erfolgsindikatoren:

- Direkt zur Erfolgsbewertung der Maßnahmen zur Reduzierung von Werkstoffeinträgen und
- indirekt für die Bewertung von Gewässerbelastungen.

Für die Erfolgsbewertung von Maßnahmen werden die verwendeten Wirkstoffe, die eingesetzten Mengen und jeweiligen Orte der Anwendung benötigt.

Für ein zielgerichtetes Wasserqualitätsmonitoring sind das Wissen über die eingesetzten Wirkstoffe und Anwendungsinformationen sowie die Eintragspfade unerlässlich. Derzeit finden viele Laboruntersuchungen von PSM-Wirkstoffen und Metaboliten statt, die gar nicht oder nur in vernachlässigbarem Umfang angewendet werden. Andererseits ist es nicht gesichert, dass die bisherigen Untersuchungen sämtliche negativen Beschaffenheitsveränderungen von Gewässern vollständig erfasst haben, da u.U. lokal nicht auf einzelne real eingesetzte Wirkstoffe untersucht wurde.

Arbeitsgruppe 3 (Bereich Nichtkulturland):

Maßnahme 01 „Erfassung von Anwenderdaten in einer Modellkommune“

Die Erhebung lokaler Anwendungsdaten muss wiederholt stattfinden.

Derzeit ist die rechtliche Grundlage für die Dokumentation der Anwendungsdaten von Pflanzenschutzmitteln auf Nichtkulturland (NKL) ist wie folgt:

Die rechtliche Grundlage für die Dokumentation von PSM Einsatz in NKL ist die gleiche wie in der Landwirtschaft: Artikel 67 der VO (EG) Nr. 1107/2009. Berufliche Verwender von Pflanzenschutzmitteln führen über mindestens drei Jahre Aufzeichnungen über die Pflanzenschutzmittel, die sie verwenden, in denen die Bezeichnung des Pflanzenschutzmittels, der Zeitpunkt der Verwendung, die verwendete Menge, die behandelte Fläche und die Kulturpflanze, für die das Pflanzenschutzmittel verwendet wurde, vermerkt sind.

Eine systematische und zentrale Erfassung der Anwendungsdaten und darauf basierende Aus- und Bewertungen durch Behörden erfolgt nicht.

Die Arbeitsschritte der Maßnahme lauten wie folgt:

1. Erhebung von Anwenderdaten (Wirkstoffe sowie Mengen) in den Modellkommunen - dies inkludiert öffentliche Grünanlagen und Straßenrandbereiche
2. Auswertung der Messstellen im Hinblick auf PSM-Belastung im Einflussbereich kommunaler Flächen

Bis zur Etablierung von allgemeingültigen freiwilligen oder verbindlichen Regelungen und bis die Behörden in die Lage versetzt werden, die Anwendungsdaten softwaregestützt zu erfassen und auszuwerten, sind Teilschritte und Übergangslösungen erforderlich, die eine möglichst genaue Abschätzung von lokal eingesetzten Wirkstoffen und den Anwendungsmengen ermöglichen.

3. Intendierte Wirkung und erwarteter Effekt (ggf. auch Hemmnisse, Sekundärwirkungen, Nachteile)

Spurenstoffe/Spurenstoffgruppe
(bei Einzelstoffen Angabe der CAS Nummer)

Herausfinden der Spurenstoffe/Spurenstoffgruppen durch die geplanten Erhebungen.

Erwarteter Effekt
(ggf. auch Hemmnisse, Sekundärwirkungen, Nachteile)

Regelmäßig erhobene bzw. abgeschätzte Anwendungsdaten ermöglichen eine direkte Bewertung der Maßnahmen zur Reduzierung von Wirkeinträgen. Mittels Anwendungsdaten können das Ausmaß von Gewässerbelastungen und Belastungsveränderungen zielgerichtet erfasst werden. Dieses ermöglicht ein effektiveres Wasserqualitätsmonitoring, da einerseits auch alle theoretisch möglichen Stoffeinträge in die Gewässer erfasst werden, andererseits können unnötige Untersuchungen von nicht eingesetzten Wirkstoffen entfallen.

Arbeitsgruppe 3 (Bereich Nichtkulturland):

Maßnahme 01 „Erfassung von Anwenderdaten in einer Modellkommune“

4. Umsetzungsebene und Verantwortlichkeit (für dauerhafte Umsetzung sofern notwendig: Verantwortlichkeit für Initiierungsphase)

Umsetzungsebene

Insofern möglich erfolgt in ausgewählten Pilotgebieten eine Übertragung der Erhebungs- und Abschätzungssystematik.

Verantwortlichkeit für dauerhafte Umsetzung

(sofern notwendig: Verantwortlichkeit für Initiierungsphase)

Einbettung in einen verstetigten Prozess der Anwendungsdatenerhebung.
Verantwortlich sind die für die Bewirtschaftung der Gewässer verantwortlichen Behörden sowie die zu beteiligenden Akteure.

5. Betroffene/relevante Akteure (Durchführung; aktive Beteiligung; ...)

Durch die Umsetzung der Maßnahme/ Handlungsempfehlung direkt Betroffene

- Modellkommunen
Weitere Behörden:
 - UWB
 - Pflanzenschutzdienst Hessen beim RP Gießen
 - HLNUG
- Informell und unterstützend:
RBV, WVU, Verbände wie VKU Hessen, LDEW, DVGW-Landesgruppe, DWA

Benötigter Input zu Ausarbeitung der Maßnahme/ Handlungsempfehlung

| Anwendungsdaten einer Modellkommune

6. Aufwand/Kosten

5.000 Euro

7. Kostenübernahme

Land Hessen bzw. der Personalaufwand der o. a. Institutionen

Arbeitsgruppe 3 (Bereich Nichtkulturland):

Maßnahme 01 „Erfassung von Anwenderdaten in einer Modellkommune“

8. Konkretisierungsschritte mit Zeitrahmen

innerhalb der AG3 und innerhalb des Stakeholderforums

Erstellung des Maßnahmensteckbriefs bis zur Schlussveranstaltung im September 2022

für dauerhafte Umsetzung
(ggf. inkl. Initiierungsphase)

- Arbeitsschritte 1 und 2 (siehe 2. Kurzbeschreibung) idealerweise bis Sommer 2023.
- RBV und IVA

9. Verantwortliche in der AG

Benennung einer/mehrerer Person/en als primäre/primärer „Kümmerer/-in“ für die Maßnahme sowie weiterer verantwortlicher Personen.

Arnd Allendorf

Hessenwasser

Arnd.allendorf@hessenwasser.de

Aufgabe: Ansprechpartner

Dr. Willi Billau

Hessischer Bauernverband

Billau.starkenbourg@agrarpower.de

Aufgabe: Ansprechpartner

Bettina Grünewald

RP Darmstadt

Bettina.gruenewald@rpda.hessen.de

Aufgabe: Ansprechpartner

Dr. Christian Hillnhütterer

RP Gießen

Christian.hillnhuetter@rpgi.hessen.de

Aufgabe: Ansprechpartner

Dr. Klaus Hoffmann

DVGW

Klaus.hoffmann@dvwg-herp.de

Aufgabe: Ansprechpartner

Jörg Lowin

NABU

Joerg.lowin@online.de

Aufgabe: Ansprechpartner

Anne Meister

VCI

meister@vci.de

Aufgabe: Ansprechpartner

Viktoria Weigand

HMUKLV

Viktoria.weigand@umwelt.hessen.de

Aufgabe: Ansprechpartner